

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rim-
mon.

opfern/ vnd Brandopffer thun / sondern dem HERRN. Das der HERR
deinem Knecht darinnen wolt gnedig sein/ wo ich anbete im hause Rimmon/
wenn mein Herr ins haus Rimmon gehet / daselbs an zu beten/ vnd er sich an
meine hand lehnet. Er sprach zu ihm/ Zech hin mit Frieden.

VND als er von ihm weg gezogen war ein feldwegs auff dem lande/ ge-
dacht Gehasi der Knabe Elisa des mans Gottes / Sihe/ mein Herr hat
diesem Syrer Naeman verschonet / das er nichts von ihm hat genommen/
das er gebracht hat/ So war der HERR lebt / Ich wil ihm nachlaussen/ vnd
etwas von ihm nemen. Also jaget Gehasi dem Naeman nach. Und da Naeman
sahe/ das er ihm nachliesse/ steig er vom wagen ihm entgegen/ vnd sprach/ Gehet
es recht zu? Er sprach/ Ja. Aber mein Herr hat mich gesandt/ vnd lasst dir sa-
gen/ Sihe/ jetzt sind zu mir kumen vom gebirge Ephraim zween Knaben aus der
Prophetenkinder/ Gib jnen ein Centner silbers / vnd zwey Feierkleider. Naem-
an sprach/ Lieber/ nim zween Centner. Und er notiget ihn / vnd band zween
Centner silbers in zween Beutel/ vnd zwey Feierkleider/ vnd gabs seinen zween
Knaben/ die trugens fur ihn her. Und da er kam gen Ophel/ nam ers von jren
henden/ vnd legts beseit im hause/ vnd lies die Männer gehen / Und da sie weg
waren/ trat er fur seinen Herrn.

VND Elisa sprach zu ihm/ Wo her Gehasi? Er sprach/ Dein Knecht ist wi-
der hie her noch da her gegangen. Er aber sprach zu ihm / Wandelt nicht mein
herz/ da der Man vmbkeret von seinem wagen dir entgegen? War das die
zeit Silber vnd Kleider zu nemen / Olegarten / Weinberge / Schafe / Rinder /
Knecht vnd Megde? Aber der Aussatz Naeman wird dir anhangen vnd dei-
nem Samen ewiglich. Da gieng er von ihm hin aus Ausserzig/ wie schnee.

(Sand lehnen)
Das ist Ebreisch
geredt / Wie wir
Deutsch sagen/
Er ist mir zur
hand / das ist / Er
ist vmb mich / thut
vnd richtet aus /
was ich ihm befahl /
vnd ich mich auf
in verlassen.

VI.

DE Kinder der Propheten sprachen zu Elisa / Sihe/ der raum/ da
wir fur dir wonen/ ist uns zu enge. Las uns an den Jordan ge-
hen/ vnd einen iglichen daselbs Holz holen/ das wir uns daselbs
eine Stete bauen / da wir wonen. Er sprach/ Gehet hin. Und
einer sprach / Lieber gehe mit deinen Knechten. Er sprach / Ich
wil mit gehen. Und er gieng mit jnen. Und da sie an den Jordan kamen / hies-
ben sie holz abe. Und da einer ein holz fellet/ fiel das eisen ins wasser/ Und er
schrey/ vnd sprach/ Awe/ mein Herr/ Dazu ists entlehnnet. Aber der man Got-
tes sprach/ Wo ists entfallen? Und da er ihm den ort zeiget / schnitt er ein holz
ab/ vnd sties daselbs hin/ da schwam das eisen/ Und er sprach/ Hebs auff. Da
recket er seine hand aus vnd nams.

Elisa.

VND der König aus Syrien füret einen Krieg wider Israel / vnd berat-
schlaget sich mit seinen Knechten / vnd sprach / Wir wollen uns lagern/
da vnd da. Aber der man Gottes sandte zum König Israel/ vnd lics ihm
sagen/ Hüte dich/ das du nicht an den ort ziehest / Denn die Syrer rügen das-
selbs. So sandte denn der König Israel hin an den ort/ den ihm der man Got-
tes saget/ verwaret ihn vnd hütet daselbs/ vnd thet das nicht ein mal oder zwey
mal allein.

DA ward das herz des Königes zu Syrien vnmuts darüber / Und rieß
seinen Knechten/ vnd sprach zu jnen/ Wolt ic mir denn nicht ansagen/ Wer ist
aus den unsrern zu dem König Israel geflohen? Da sprach seiner Knecht einer/
Nicht also/ mein Herr König/ Sondern Elisa der Prophet in Israel sagets al-
les dem König Israel/ was du in der Rämer redest/ da dein Lager ist. Er sprach
So gehet hin vnd sehet/ wo er ist / das ich hin sende und las ihn holen. Und sie
zeigeten ihm an/ vnd sprachen / Sihe / er ist zu Dothan. Da sandte er hin Ros
und Wagen vnd eine grosse Macht/ Und da sie bey der nacht hin kamen/ vmb
gaben sie die Stadt.

VND

m iii